

Devisentelegramm

08.10.2025

08:14

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,1612	1,1614	EUR / AUD	1,7693	1,7707	EUR / HUF	393,28	393,46
EUR / GBP	0,8673	0,8678	EUR / NZD	2,0212	2,0226	EUR / CNH	8,3008	8,3027
EUR / CHF	0,9302	0,9311	EUR / HKD	9,0380	9,0396	GBP / USD	1,3383	1,3388
EUR / JPY	177,04	177,11	EUR / SGD	1,5045	1,5055	USD / CHF	0,8011	0,8017
EUR / CAD	1,6221	1,6225	EUR / TRY	48,4326	48,4466	USD / JPY	152,46	152,51
EUR / SEK	10,9681	10,9722	EUR / THB	37,7390	37,7803	USD / CAD	1,3969	1,3970
EUR / NOK	11,6098	11,6146	EUR / CZK	24,377	24,401	AUD / USD	0,6559	0,6563
EUR / DKK	7,4645	7,4669	EUR / PLN	4,2538	4,2557	NZD / USD	0,5742	0,5745

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1690-92	1,1654-56	1,1672-74	
New York	1,1680-82	1,1648-50	1,1657-59	
Tokio	1,1661-63	1,1612-14		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Frankreich befindet sich in einer tiefgreifenden Regierungskrise, die Präsident Emmanuel Macron zunehmend isoliert und unter erheblichen Handlungsdruck setzt. Nach dem Rücktritt von Premierminister Sebastian Lecornu, dem fünften Regierungschef binnen weniger als zwei Jahren, steht das Land zum wiederholten Mal in kurzer Zeit ohne funktionsfähige Exekutive da. Präsident Macron beauftragte ihn dennoch, bis Mittwochabend letzte Verhandlungen mit anderen Parteien zu führen, um eine Lösung zur Stabilisierung des Landes zu finden. Allerdings wird Lecornus Mission als schwierig eingeschätzt, da die politischen Lager in der Nationalversammlung stark zerstritten und Koalitionen kaum üblich sind. Ehemalige Weggefährten wie Edouard Philippe fordern inzwischen sogar vorgezogene Präsidentschaftswahlen. Macrons Möglichkeiten schwinden: Er könnte das Parlament auflösen, Neuwahlen ansetzen, einen neuen Premier ernennen oder als Ultima Ratio selbst zurücktreten.

EZB-Präsidentin Christine Lagarde äußerte sich trotz der politischen Unsicherheit in Frankreich optimistisch zur wirtschaftlichen Lage im Euroraum. Die Inflation habe sich mit rund zwei Prozent stabilisiert und werde voraussichtlich auf diesem Zielwert bleiben. Lagarde betonte, dass die EZB aufgrund der aktuellen Datenlage keine Veränderungen des geldpolitischen Kurses plane und weiterhin datenbasiert Entscheidungen treffen werde. Die Phase der Annäherung an Preisstabilität sei erreicht, nach mehreren Zinssenkungen von Juni 2024 bis Juni 2025. Dies stützt die Hoffnung auf eine stabile konjunkturelle Entwicklung im Euroraum trotz politischer Turbulenzen. Gleichwohl zeigen die aktuellen deutschen Konjunkturdaten, wie sehr die heimische Industrie unter nachlassender Auslandsnachfrage leidet. Im August sanken laut Statistischem Bundesamt die Auftragseingänge unerwartet um 0,8 Prozent zum Vormonat. Insbesondere die Bestellungen aus dem Ausland verzeichneten einen deutlichen Rückgang. Während die Inlandsnachfrage wieder anzieht, bleibt das Bild geprägt von Unsicherheiten, die auch geopolitische Risiken widerspiegeln.

In Japan hält die designierte Ministerpräsidentin Sanae Takaichi, entgegen ersten Erwartungen, an einer Politik fest, die die Fiskalpolitik mit moderaten Reformen verbindet. Die Ernennung von erfahrenen Politikern wie Shunichi Suzuki zum Generalsekretär der regierenden Liberaldemokratischen Partei unterstreicht diesen Kurs. Die Marktreaktionen sind positiv: Der japanische Aktienmarkt erreichte ein Rekordhoch, während der Yen unter Druck geriet – Erwartungen an ein Konjunkturpaket gepaart mit behutsamen Zinserhöhungen beeinflusst das aktuelle Kursgeschehen.

Im heutigen Fokus stehen die Daten zur deutschen Industrieproduktion und am Abend das jüngste Fed-Sitzungsprotokoll, von dem sich die Marktteilnehmer neue Erkenntnisse zur künftigen US-Geldpolitik erhoffen.

EURUSD gibt nach, startet bei 1,1615 USD und somit nah an der Unterstützung 1,1580 USD. Geht es weiter südwärts könnte der nächste Halt am markanten Punkt bei 1,1390 USD warten. Der nächste Widerstand ist bei 1,1730 USD lokalisiert.

EURGBP liegt kaum verändert bei 0,8674 GBP. Die Unterstützung bei 0,8550 GBP bleibt intakt, genau wie die Hürde an der 0,87er-Marke.

EURCHF beginnt bei 0,9306 CHF und somit weiterhin noch im bekannten Korridor zwischen 0,9300 CHF und 0,9520 CHF.

EURJPY befindet sich bei 176,95 JPY. Eine weitere Yen-Schwäche kann an die Hürde bei 177,50 JPY führen, wohingegen ein stärkerer Yen die Unterstützung bei 175,90 JPY anpeilen könnte.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
08:00	DE	Industrieproduktion, %, gg. Vm.	August	-1,0	1,3
20:00	US	Fed veröffentlicht Minutes der September-Sitzung	17. September		
21:15	US	Rede von Minneapolis-Fed-Präsident Kaskari			

Quelle: Bloomberg